

Shalom und herzlich willkommen, während wir gemeinsam über Gottes Wort nachdenken. Heute stellen wir eine sehr wichtige Frage:

Warum wählte Gott Mose, um so große und mächtige Wunder zu vollbringen – und nicht jemand anderen?

Obwohl es Teil von Gottes göttlichem Plan war, die Israeliten mit starker Hand aus Ägypten zu befreien (2. Mose 6,1), gibt es eine tiefere Lektion aus Moses Leben, die wir lernen können. Wenn wir sie verstehen, können auch wir Gefäße werden, die Gott auf höheren und mächtigeren Ebenen des Dienstes einsetzt.

1. Der Ruf Moses war anfangs nicht spektakulär

Am Anfang von Moses Berufung offenbarte Gott sich nicht mit einer donnernden Stimme, noch durch einen Propheten oder Engel, der rief: „Mose, ich will dich senden!“ Stattdessen begegnete Mose einem Zeichen, einem Wunder in Form eines brennenden Busches, der nicht verbrannte.

Dies war nicht so großartig, wie viele denken. Tatsächlich haben einige von uns heute Wunder erlebt, die noch dramatischer erscheinen: Menschen, die von den Toten auferweckt werden, sofortige Heilungen,

Befreiung von dämonischer Unterdrückung und mehr.

2. Mose 3,2-3 (LUT)

Und der Engel des HERRN erschien ihm in einer Feuerflamme mitten aus dem Busch. Und Mose sah, dass der Busch im Feuer war, aber nicht verbrannte. Da sprach Mose: Ich will doch hinzutreten und diese große Erscheinung sehen, warum der Busch nicht verbrennt.

Mose hätte leicht ignorieren können, was er sah, und denken können, es sei ein Naturphänomen, oder einfach seinen eigenen Weg gehen. Aber er tat es nicht. Stattdessen war er tief bewegt und neugierig und sagte in seinem Herzen: „Ich muss verstehen, was das bedeutet. Wer könnte ein solches Wunder tun? Sicherlich ist dies jemand Großes, und wenn ich ihn nur kennenlernen könnte, würde ich ihn nie wieder loslassen.“

2. Gott reagierte auf Moses Interesse am kleinen Zeichen

2. Mose 3,4-5 (LUT)

Als der HERR sah, dass er hinzutrat, rief Gott ihm aus dem Busch zu: ‚Mose! Mose!‘ Und er sprach: ‚Hier bin ich.‘ Er sprach: ‚Tritt nicht näher! Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heiliges Land.

Haben Sie das bemerkt? Gott sprach erst, nachdem Mose hingetreten war. Nicht das Wunder selbst brachte die Stimme Gottes hervor, sondern Moses Reaktion auf das Wunder.

Dies ist kraftvoll.

Es zeigt uns, dass Gott Moses' Aufmerksamkeit, seine Sensibilität für das Spirituelle und seinen Hunger nach göttlichem Verständnis prüfte. Hätte Mose den brennenden Busch ignoriert, hätte er den göttlichen Ruf seines Lebens verpasst. Die Geschichte wäre weitergegangen – aber ohne den Namen Moses.

3. Gott sucht Menschen, die die kleinen Dinge wertschätzen

Gott sagte im Prinzip:

Wenn Mose ein kleines Wunder wie dieses nicht schätzen kann, wie wird er dann größere Offenbarungen wertschätzen? Wie wird er reagieren, wenn ich als Feuersäule erscheine? Oder wenn ich Manna vom Himmel regnen lasse? Oder Wasser aus einem Felsen bringe?

Dieses Prinzip bestätigt sich in der ganzen Schrift:

Lukas 16,10 (LUT)

Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht.

Mose schätzte das „kleine“ Wunder. Deshalb vertraute Gott ihm große Zeichen, Wunder und Leitungsverantwortung jenseits unserer Vorstellungskraft an.

4. Warum sehen wir heute Gottes mächtiges Wirken nicht?

Viele von uns fragen: „Warum benutzt Gott mich nicht so wie Mose?“
Die Antwort ist vielleicht einfach: Wir verachten oder ignorieren oft die kleinen Wunder, die Gott bereits um uns herum tut.

Wir sehen jemanden geheilt und sagen: „Das ist gut“ – und gehen weiter.

Wir hören, dass jemand gerettet oder befreit wurde, und behandeln es als gewöhnliche Nachricht.

Wir erleben göttliche Versorgung oder Schutz und denken: „Es ist einfach passiert.“

Aber Mose war nicht so.

Er wurde tief vom Übernatürlichen bewegt, selbst wenn es klein erschien. Hätte Mose einige der Dinge gesehen, die wir heute sehen – wie Tote, die auferweckt werden –, hätte er wahrscheinlich ehrfürchtig niedergefallen.

Wenn wir beginnen, die „kleinen“ Wunder zu schätzen:

Eine Person wird gerettet

Eine zerbrochene Familie wird wiederhergestellt

Ein Wort der Erkenntnis bringt Heilung

Die tägliche Versorgung Gottes in schwierigen Zeiten

...dann kann Gott uns größere Manifestationen Seiner Kraft anvertrauen.

5. Du kannst wie Mose gebraucht werden, wenn du eines lernst

Wenn wir uns die Zeit nehmen, die Wunder Gottes in unserem Leben – in uns oder in anderen – wirklich zu reflektieren und mit Dankbarkeit, Staunen und Anbetung zu reagieren, wird Gott unser Herz sehen und uns größere Türen öffnen.

Psalm 107,8 (LUT)

Sie sollen dem HERRN danken für seine Güte und für seine Wunder an den Menschenkindern.

Jeremia 33,3 (LUT)

Rufe mich an, so will ich dir antworten und dir Großes und Verborgenes zeigen, das du nicht weißt.

Gott sucht nach Herzen, die empfänglich, sensibel und dankbar sind. Er ruft noch heute Menschen – nicht immer durch große Visionen, sondern manchmal durch die stillen brennenden Büsche des Alltags. Die Frage ist: Achten wir darauf?

Lernen wir von Mose

Warten wir nicht auf Donner und Feuer vom Himmel, bevor wir abbiegen, um Gott zu hören. Beginnen wir, die kleinen Zeichen, die alltäglichen Gnaden und die Wunder um uns herum zu schätzen.

Wenn wir das tun, wird Gott uns wie Mose mächtig gebrauchen, um Zeichen, Wunder und Seine Gegenwart zu tragen, auf eine Weise, die Familien, Städte und sogar Nationen verändert.

Sacharja 4,10 (LUT)

Verachte diese kleinen Anfänge nicht; denn der HERR hat Freude daran, das Werk beginnen zu sehen.

Sei gesegnet.

Mögest du das Herz Moses entwickeln – demütig, empfänglich und hungrig danach, Gott tiefer zu erkennen.

Warum Gott Mose auf so außergewöhnliche Weise gebrauchte

Share on:
WhatsApp